

gen gehen bis zum 3. Juni per Email an  
Duesseldorf.351-U25@arbeitsagen-  
tur.de.

## Deutscher Mühlentag: Buscher Mühle geöffnet



Die Buscher Mühle ist die letzte **Wassermühle** an der Düssel. RP-FOTO: GABRIEL

(spf) Der Heimatverein Derendorfer Junges beteiligt sich in diesem Jahr wieder am Deutschen Mühlentag am Pfingstmontag, 24. Mai. Der Heimatverein stellt die Buscher Mühle vor, mit Führungen und Bilderausstellung. Sie ist die letzte Wassermühle an der Düssel auf dem Stadtgebiet. Die Mühle verfügt über ein Wasserrad und ein Mahlwerk aus dem 18. Jahrhundert. Der Verein nutzt das historische Gebäude im Park an der Mulvanystraße als soziale und kulturelle Begegnungsstätte.

**Montag**, 24. Mai, 11 bis 18 Uhr

## Nette Menschen und Weine kennenlernen

(spf) Winelive, der Weinhandel mit Bistro und Bar in Oberbilk (Im Liefeld 32), veranstaltet am Samstag, 22. Mai, eine Weinprobe unter dem Titel „Blind-Date-Tasting“. Dabei können sich Wein-Interessierte kennenlernen und Wissenswertes über die edlen Tropfen erfahren. Wer die meisten Sorten blind am Geschmack erkennt, kann Sachpreise wie eine Weinprobe für zwölf Personen gewinnen. Der Preis für Wein, Wasser, Tapas und DJ beträgt 25 Euro pro Person.

**Samstag**, 22. Mai, 19.30 Uhr

## ASG-Tagesseminar zu Beruf und Familie

(spf) Arbeit, Beziehung und Familie lassen sich nicht immer konfliktfrei zusammenbringen. In einem Tagesseminar des ASG-Bildungsforums am Samstag, 22. Mai, 10 bis 17 Uhr, im ASG-Haus, Wildenbruchstraße 27, werden familientherapeutische Verfahren vorgestellt. Mittels körperorientierter und -sprachlicher Rollenspiele stellen die Teilnehmer ihre Konfliktsituation nach. Anmeldung und weitere Informationen beim ASG-Bildungsforum unter Telefon 17401614.

# Macht den Drogen

VON KATHRIN DRECKMANN

Heroin- und Alkoholsüchtige begegnen den Passanten des Düsseldorfer Hauptbahnhofes täglich. Über die Wirkungen, Risiken und Gefahren von Genuss- und Rauschmitteln klärten gestern Vertreter der Deutschen Post auf ihrem ersten Drogenpräventionstag ihre Azubis auf. „Auch die Auszubildenden der Deutschen Post sehen jeden Tag schließlich das, was durch Drogen und Alkohol Schlimmes passieren kann“, erklärt Olaf Kaufmann, Deutsche-Post-Ausbildungsleiter der „Niederlassung Brief“. Schließlich arbeiten die meisten Deutsche Post-Mitarbeiter nahe des Hauptbahnhofes und können sich dem Blick auf die erschreckenden Rausch- und Suchteskapaden der Szene dort kaum entziehen. „Wir wollen dafür sensibilisieren und unseren Nachwuchs aufklären“, sagt Martine Szigiol-Weber, seit vielen Jahren betriebliche Sozialberaterin der Deutschen Post.

In zwei Gruppen schließlich wurden die Jugendlichen im Alter von etwa 18 Jahren im Gebäude der al-

ten Post, Erkrather Straße, herumgeführt. Aufklärungsfilm wurde gezeigt, Infostände rund um das Thema Verantwortung und Gesundheit aufgestellt und auch Rauscherfahrungen „im vollen Bewusstsein“ gemacht.

## Geld aufheben im Rausch

Mit „Rauschbrille“, die Trunkenheit bei 0,8 bis 1,5 Promille simuliert, konnte der Postnachwuchs eigene audiovisuelle Einschränkungen erfahren. Im „Rauschparcours“ hatten sie die Aufgabe, Geld vom Boden aufzuheben, während sie eine feste Schrittfolge einhalten mussten. „Die Azubis haben gemerkt, dass die audiovisuelle Wahrnehmung einfach stark eingeschränkt ist“, so Alexander Haupt, Fachkraft für Arbeitssicherheit bei der Deutschen Post. Mittelpunkt der Veranstaltung war die Podiumsdiskussion. Unter der Moderation von Szigiol-Weber diskutierten unter anderem Jörg Diemert, Betriebsarzt der Deutschen Post, Antje Blecher von der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Kriminalpolizist Volker Hülsmann.

# Rheinbahn w

(jeni) Auf der leuchtend roten Bahn wirkt das dunkelblaue Plakat besonders gut: Gestern stellten die Intendanten des Schumannfestes, Christiane Oxenfort und Michael Becker, gemeinsam mit dem Künstler Stephan Kaluza und Rheinbahn-Sprecher Georg Schumacher das effektivste Werbe-Instrument für das Schumannfest vom 28. Mai bis 14. Juni vor: eine Bahn, die ab sofort auf den Linien 719 und 706 verkehren wird. Die Rheinbahn stellte den Veranstaltern des Musikfestes die Werbefläche kostenlos zur Verfügung. „Das ist für Düsseldorf ein ganz besonderes Ereignis, Schumann hat diese Stadt musikalisch sehr geprägt“, sagt Rheinbahn-Sprecher Schumacher.

## Performance mit Fotografien

Die Bilder, mit denen für einzelne Konzerte des Schumannfestes geworben wird, sind das Werk des Performance-Künstlers Stephan Kaluza. Zu seinem kreativen Schaffen



Intendantin Christiane Oxenfort, Künstlerin, die die Konzerte des Schumannfestes be-

gehört meist eine Performance – in diesem Fall wurde dabei ein Flügel integriert. Davon hat Kaluza Fotos gemacht, die in zeitlicher Reihenfolge dargestellt werden.

Die Veranstalter des Schumannfestes laden seit einigen Jahren